



2 Bären sind unterwegs

LANDTAG: Franz Locher sieht berechtigte Sorge

BOZEN. Derzeit streifen 2 Bären durch Südtirol, keiner von beiden ist mit einem Sender ausgestattet und deshalb auch nicht nachverfolgbar. Für den SVP-Landtagsabgeordneten Franz Locher ist dies bedenklich, „ist Südtirol doch ein dicht besiedeltes Gebiet und die Sorge in der Bevölkerung deshalb groß.“

Derzeit sei die Situation noch unter Kontrolle, der Blick ins Trentino lasse aber nichts Gutes befürchten. In einer Landtagsanfrage hat Locher deshalb die Situation der Bärenbewegungen in Südtirol hinterfragt. „Bis Mitte

Mai 2024 wurden 22 Bärenbewegungen registriert. In den vergangenen 4 Jahren hat sich der Bär 161-mal bewohnten Gebieten oder Hofstellen bis auf weniger als 100 Meter genähert,“ resümiert Locher die Antworten des zuständigen Landesrats.

Bedenkt man, dass in der Nachbarprovinz Trentino derzeit über 100 Bären leben, ist die Angst in Südtirol laut Locher mehr als legitim. Das 1996 gestartete Life-Ursus-Projekt in der Brenta-Gruppe sah eine Wiederansiedelung von 40 bis 50 Bären, in 20 bis 40 Jahren. ©